

TAG DER OFFENEN TÜR SORGT FÜR VOLLES SCHULGEBÄUDE Gymnasium Gommern als Markt der Möglichkeiten

Nach zweijähriger Pause fand wieder der Tag der offenen Tür an der Europaschule Gymnasium Gommern statt. Der Andrang war groß.

Von Thomas Schäfer 21.02.2023, 10:00



Kristina bestimmt mit Rotkohlsaft den pH-Wert einer Flüssigkeit. Foto: Thomas Schäfer

Gommern - Großer Trubel herrschte zum Tag der offenen Tür an der Europaschule Gymnasium Gommern. Mensa, Klassenräume, Gänge und Fachkabinette quollen vor Menschen regelrecht über.

„Für uns ist es heute nach langer Zeit ein richtig großer Neustart“, freut sich Schulleiterin Dagmar Riwaldt. „Wegen Corona konnten wir den Tag der offenen Tür zwei Jahre nicht durchführen. Hinzu kommt, dass wir heute das erste Mal nach dem Umbau der Schule auch die neue Mensa nutzen und den Besuchern zeigen können.“

In der Aula präsentierte sich der Markt der Möglichkeiten. Hier wurden am Freitag vor allem die Ganztagsangebote in den Fokus gerückt. Ganztagsangebote sind außerschulische Angebote, die die Schüler in ihrer Freizeit nutzen können. Derer hat das Gymnasium viele. Dazu gehören unter anderem Jugendchor und Schulband, die Homepage/IT-AG, Stricken, Handarbeit, Upcycling, der Schach-Kurs, Gitarrenspiel, Courage-AG oder aber auch Literaturclub und Roboter-AG.

Patent führen neue Schüler in Gymnasium ein

„Hier in der Aula können sich unsere zukünftigen Schüler und ihre Eltern gut über das informieren, was wir neben dem üblichen Unterricht noch an Schulleben zu bieten haben“, so Dagmar Riwaldt.

Diese Möglichkeit wurde ausgiebig genutzt. Es gab neben den reinen Informationen auch Mitmachangebote, Besucher konnten mit den Schülern und Lehrern des Gymnasiums ins Gespräch

kommen, die die Stände betreuten oder sich auch ganz einfach durch das Gebäude führen lassen, um es kennenzulernen.

Ein für neue Schüler des Gymnasiums maßgeschneidertes Angebot ist das Patenprogramm, das auch beim Tag der offenen Tür präsentiert wurde. Wechselt man an eine neue Schule, ist alles erst mal recht neu, eventuell auch einschüchternd. Doch die Fünftklässler werden direkt beim Schulstart an die Hand genommen. Jeder, der möchte, erhält einen Schulpaten. Die Paten sind Schüler der Klassenstufe Neun. Sie führen die Neuankömmlinge in alles Wichtige die Schule betreffend ein, zeigen ihnen alles, erklären, helfen – und das das ganze erste Jahr.

Vertrauensschüler helfen bei Sorgen und Problemen

Beim Markt der Möglichkeiten waren unter anderem auch die Vertrauensschüler anzutreffen, die sich aus Eigeninitiative dazu bereit erklärt haben, anderen bei Sorgen und Problemen zu helfen. „Was besonders toll daran ist, dass es von den Schülern selbst ins Leben gerufen wurde“, freut sich Dagmar Riwaldt.

„Wir haben uns nach einem Projekt zum Thema Diskriminierung und Mobbing in der Schule umgehört, welche Sorgen die Schüler haben, wo die Probleme liegen. Dabei haben wir festgestellt, dass in der Richtung auf jeden Fall etwas gemacht werden muss, dass wir ein offenes Ohr an der Schule brauchen“, berichtet Lina, eine der Vertrauensschülerinnen. „Mit einem Schüler zu reden, fällt vielen leichter, als zu einem Lehrer zu gehen“, erklärt die Elftklässlerin. Die Vertrauensschüler bieten dabei nicht nur ein offenes Ohr für die Probleme ihre Mitschüler, sie vermitteln auch, bieten Hilfestellung an und führen Workshops durch.

Doch nicht nur in der Mensa gab es viel zu entdecken. Regelrecht überlaufen wurde auch der Chemieraum. Kein Wunder, gab es hier doch allerhand spannende Experimente zu erleben und auch selbst durchzuführen. Dinge, die Grundschüler so nicht kennen.

Richtig spannend fanden zum Beispiel Kristina und ihr Bruder Adam, dass man mit Rotkohlsaft den pH-Wert bestimmen kann. Das war auch für die meisten Erwachsenen neu. Viele erinnerten sich an ihre Schulzeit, und dass man eigentlich immer Lackmus-Papier benutzt hat. Doch Rotkohlsaft tuts auch.

Mystische Wasserwelten im Keller des Gymnasiums

Im Keller des Gymnasiums konnte man in die Seerosen- und Wasserwelten von Claude Monet eintauchen. Ganz klar, hier präsentierte sich der Kunstbereich der Schule. Optisch und akustisch wurde man in eine mystische Welt entführt.

Wer nicht ganz so musikalisches Interesse hat und es eher technisch mag, wurde bei der Roboter-AG fündig. Die AG erfreut sich seit etwa sechs Jahren großer Beliebtheit an der Schule. Mit Lego und Lego Technics bauen die Schüler Roboter, programmieren sie und lassen sie auch erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen.

Kurzum: Am Zulauf von interessierten Schülern und Eltern war beim Tag der offenen Tür des Gymnasiums klar abzulesen, dass der Neustart rundum gelungen ist.